Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 47. Montag, den 12. Junius 1826.

Waldenburg in Schlesien, vom 2. Juni.

Die Gewitter haben seit dem 28sten v. Mts. hier im Gebirge und der Umgegend die größten Verheerungen angerichtet. Von hier aus kann Niemand nach Friesland und Adersbach fahren, weil alle Brücken und Stege vom Wasser fortgerissen, die Wege zerstört, Häuser eingestürzt, mit fortgenommen und diejenigen, welche noch stehen, mit den größten Schlossen angefüllt liegen. Durch einen Wolkenbruch am 20. Mai, Mittag 1 Uhr, war dies in Langwaltersdorff und Gebersdorff der Fall, wodurch Schmitsdorff, Alt-Friedland und der niedere Theil der Stadt Friedland furchtbar heimgesucht wurden. In Gebersdorff wurden von dem ungewöhnlich großen und häufigen Hagel alle Dächer eingeschlagen, drei Häuser spurlos weggerissen und mehrere zwanzig total dem Einsturz nahe gebracht. Von dem Hagelwetter, Montag den 29sten, lagen in Gebersdorff Mittwochs darauf die Schlossen noch ellenhoch, und in Wiese ist die Straße einen ganzen Tag, wegen der ungeheuren Menge Schlossen, gesperrt gewesen. In Friedland sind ebenfalls mehrere Häuser eingestürzt und der Wasserlauf, nebst dem Währ der Schmidtschen Mangel gänzlich vernichtet, so daß diese Mangel wohl für dies Jahr unbrauchbar sein wird. Das Wasser ist daselbst in der Braunauer Gegend größer gewesen als je. Es brachte Jemand vorgestern, am Mittwoch, noch einige Schlossen nach Charlottenbrunn, die noch die Größe eines Eies hatten. Nachdem erst heute die Fluth etwas nachgelassen hat, sind vorläufig 800 Menschen beschäftigt, die Communikation nothdürftig herzustellen. Aecker, Wiesen, Gärten sind gänzlich ruinirt und zum Theil mit großen Steinen angefüllt. Menschen sind glücklicherweise dabei nicht umgekommen; obgleich viele in ihren Häusern bleiben mußten, weil das schnell herbeiströmende Wasser ihnen nicht Zeit ließ sich zu entfernen.

Auch im Striegauer Kreise hat Montag den 29sten dasselbe heftige Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, bedeutenden Schaden in den Dörfern Berthelsdorff, Metschkau, Ossig, Pfaffendorff, Pläswitz, Sasterhausen u. s. w., angerichtet und Ueberschwemmungen verursacht.

Aus den Maingegenden, vom 4. Juni.

Die Vereinigung der Süd-Deutschen Staaten zu einem freien Handelsverkehr scheint sich jetzt mehr zu entfernen als zu nähern; dagegen aber treten immer billigere Grundsätze bei den Transitzöllen ein, und man darf hoffen, dieselben auf einen ganz unbedeutenden Zoll herabgesetzt und ihre Erhebung von allen störenden Formalitäten durch eine einfachere Erhebungsweise befreit zu sehen.

Wien, vom 2. Juni.

Die bekannte van Akensche Menagerie überwinterte dieses Jahr in Pesth zum großen Vergnügen des dortigen Publikums, welches sie häufig besuchte. Die Menagerie verlor indeß einige junge Löwen und andere achtbare Mitglieder, wodurch sich das dortige medicinische Naturalien-Kabinet gelegentlich bereicherte. Der schöne Königstieger, welcher kürzlich hier in Wien starb, war dort schon krank. Das Thier bewährte hier seine Zahmheit dadurch, daß es — während der Krankheit in ein besonderes Quartier der Vorstadt gebracht — allnächtlich sein kaltes Krankenlager verließ, um zu einem in der Nähe schlafenden Kutscher ins Bett zu kriechen, welcher auch den Muth hatte, sich an den furchtbaren Schlafkameraden zu gewöhnen.

Folgendes ist die offizielle Nachricht über die Operationen der Englischen Kriegs-Marine gegen die Griechischen Seeräuber: „Die Englische Kriegssloop Alacrity, commandirt von dem Capitain Hoppe Johnstone, segelte von Smyrna ab, um den Piraten, welche der Handels-Schiffahrt aller Nationen unsäglichen Schaden zufügen, nachzusetzen. Am 9. April wurde

die Alacrity in den Gewässern von Anti-Ipsara von zwei Griechischen Mistiks, welche sie für ein Kauffahrteischiff hielten, verfolgt; diese Mistiks, wohl bewehrt und bemannt, wurden, nach Aussage der Gefangenen, ihren Irrthum erst gewahr, als sie sich in einer Entfernung von zwei Seemeilen von der Englischen Sloop befanden; sie wollten nun die Flucht ergreifen; die Alacrity setzte ihnen nach; da aber der Wind sehr schwach war, ließ der Capitain der Sloop seine Schaluppe unter Commando seines ersten Lieutenants, Herrn Triscott, ins Meer, welche die Piraten bis an die Küste von Ipsara verfolgte, wo sie ihre Mistiks stranden ließen, sich in den Ruinen der Stadt festsetzten, und ein heftiges Feuer gegen die Englische Schaluppe unterhielten; Lieutenant Triscott verjagte sie aus ihrer Stellung, wo sie ihre Verwundeten zurückließen. Beide Mistiks führten lange Kanonen von schwerem Kaliber, und wurden sogleich verbrannt. Am folgenden Tage, 10. April, begegnete die Englische Kriegssloop in den Gewässern von Andros zwei andern großen Mistiks, welche noch besser bewaffnet waren; sie wurden bis an die Küste der Insel verfolgt, wo die Piraten einen Thurm besetzten, und auf die Engländer feuerten, die das Feuer mit einer heftigen Kanonade erwiederten. Lieutenant Triscott setzte ans Land, erstürmte den befestigten Thurm mit gefälltem Bajonet, und die Räuber, über 60 an der Zahl, ergriffen die Flucht. Diese Mistiks führten jedes zwei Kanonen von schwerem Kaliber, und wurden, gleich den beiden andern, verbrannt. In diesen beiden Affairen wurden drei Mann von der Besatzung der Alacrity schwer verwundet; der zweite Lieutenant, Herr Wheatley, erhielt eine sehr gefährliche Brandwunde. Die Griechen verloren 40 Mann an Todten und 70 Gefangene, die alle verwundet waren.

Paris, vom 30. Mai.

Man erzählt sich heute, daß es laut der neuesten Nachrichten von Corfu, der Besatzung von Missolunghi größtentheils gelungen sei, glücklich durch die feindliche Armee hindurch zu kommen und die sie begleitenden Weiber und Kinder zu retten. Sie sollen zu Salona angelangt seyn.

Ein Schreiben, im Diario di Roma, versichert, Oberst Fabvier sei bei seinem Unternehmen in Euböa durch zwei Griechische Capitani verrathen worden.

Man versichert, unsere Regierung habe der Spanischen durch eine Note angezeigt, daß ihre Absicht nicht sei, die Uebereinkunft zu verlängern, kraft welcher Frankreich Truppen auf einigen Punkten der Halbinsel unterhält.

Die Haytische Zeitung vom 2. April enthält eine Proclamation des Präsidenten Boyer, welche die frühern Maaßregeln, wonach Haytische Schiffe nach fremden Ländern nicht fahren durften, hinsichtlich der Länder, welche mit Hayti freundschaftliche Verbindungen angeknüpft haben, aufhebt; es ist ihnen jedoch, um Mißhelligkeiten mit den Europäischen Regierungen zu vermeiden, verboten, nach ihren Colonien zu fahren. Hiervon bilden die Insel St. Thomas und Curaçao, mit denen schon früher durch Haytische Schiffe verkehrt wurde, eine Ausnahme.

Ein vom Cour. franç. mitgetheiltes Schreiben aus Rouen vom 29sten v. Mts. enthält Folgendes: „Der gestrige Tag hat bewiesen, daß die angestellte Geistlichkeit, wie immer, der Gegenstand der allgemeinen Verehrung, und daß Alles, seit der Entfernung der Missionaire, zur Ordnung zurückgekehrt ist. Die Nationalgarde war, wie alljährlich zu geschehen pflegt, eingeladen worden, die Prozession des Frohnleichnamsfestes von der Domkirche aus zu begleiten; allein alle Bürger verabredeten sich, diesmal, weil die Missionaire dabei erscheinen würden, jenen Dienst nicht zu versehen. Die Behörde, hievon unterrichtet, ließ noch am Abend des Sonnabends alle bereits eingeladenen Bürger wieder abbestellen. Die Municipalität glaubte selbst, daß die Gegenwart der Missionaire Unordnungen erregen werde und ließ daher eine Abtheilung Kürassiere aufmarschiren, die von 7 Uhr Morgens auf einem nahen Platze aufgestellt wurden. Allein der Erzbischof befahl an demselben Morgen, daß die Missionaire nicht bei der Prozession erscheinen sollten, und somit war aller Unruhe ein Ende gemacht. Die Geistlichkeit fand auf ihrem Wege überall die größte Hochachtung."

Ein junger Arzt, Hr. Thibault, hat der Akademie der Wundheilkunde eine Abhandlung überreicht, in welcher eine neue Methode zur Auflösung des Blasensteins angegeben wird. Ein sehr sinnreiches Instrument führt eine kleine Tasche, die den stärksten Säuren widersteht, in die Blase hinein, nimmt den Stein, hält ihn fest und die Kraft der auf ihn wirkenden auflösenden Mittel wird durch den electrischen Strom einer Voltaischen Säule noch verstärkt. In der Akademie hat diese Abhandlung großes Aufsehen erregt.

Der Archimandrit Arsenios hat den aus Chios gebürtigen Kaufmann Georgius Zizinia, der dem Vice-König von Egypten die in Marseille gebauten Fahrzeuge liefert, in den Bann gethan. Nemi, Zizinia's Vater, war am Bord des Türkischen Admiralschiffes, auf Befehl des Kapudan-Pascha aufgehängt worden.

Triest, vom 23. Mai.

Die Catastrophe von Missolunghi hat in ganz Morea den tiefsten Eindruck gemacht; statt aber durch dieses Ereigniß niedergeschlagen zu werden, zeigen sich jetzt die Griechen einiger und enthusiastischer, als je. Colocotroni's Armee wird täglich durch neue Ankömmlinge verstärkt, und bald wird er mit einer bedeutenden Streitmacht Ibrahim-Pascha die Spitze zu bieten vermögen. Das Truppen-Corps Karaiskaki's ist mit einem Theile der tapfern Garnison von Missolunghi, dem es geglückt ist, sich durchzuschlagen, vermehrt worden; Goura und Fabvier werden erwartet, um sich mit diesem geschickten Generale zu vereinigen. Die Regierung von Napoli di Romania, deren Mangel an Energie größtentheils das Unglück Missolunghi's beigemessen werden muß, ist gestürzt und Mavrokordato entflohen. Die ausübende Gewalt soll einstweilen in die Hände eines Einzigen gelegt werden; wer aber zu diesem wichtigen Posten bestimmt ist, weiß man noch nicht; wahrscheinlich dürften sich indeß die meisten Stimmen in Ypsilanti vereinigen. Napoli di Romania wird mit Hülfe geschickter Französischer Offiziere stark befestigt und binnen wenigen Wochen der gesammten Türkisch-Egyptischen Macht Trotz bieten können. Zum Befehlshaber von Corinth ist Londo ernannt, und Goura soll, wie es heißt, den

Oberbefehl über seine Truppen Fabvier allein überlassen und das Commando in Athen behalten. Die Türkische Flotte schickt sich zur Eroberung Hydra's und Spezzia's an; allein beide sind mit den stärksten Vertheidigungs-Anstalten versehen, und die Bewohner voll Begeisterung und Muth.

Rom, vom 20. Mai.

Aus Zante vernehmen wir, daß Türkische Truppen aus Thessalien nach Morea marschiren werden, und daß bereits mehrere Corps von Coron und Modon nach Corinth aufgebrochen seien, um diesen Ort und den Isthmus zu besetzen. Der Vicekönig von Egypten hat erklärt, daß er den letzten Mann zur Unterwerfung von Morea anwenden werde.

Rio Janeiro, vom 12. März.

Durch neuere Nachrichten vom Plata-Strom vernehmen wir, daß das vor Buenos-Ayres gelegene Geschwader von der dortigen Flottille den Fluß heruntergejagt worden und wir fürchten, bald von einem Sieg der letztern über die Kaiserliche Flotte zu hören. Gefechte in der Banda oriental sind zum Vortheile der Patrioten ausgefallen, allein die hiesige Regierung hält die Umstände geheim. Es wird hier alle Anstrengung angewandt, die Brasilianischen Truppen mit halbgekleideten Rekruten zu verstärken, oder vielmehr mit Conscribirten aus den Provinzen, da es hier mehr als einige hundert zusammenzubringen unmöglich sein würde.

London, vom 31. Mai.

Die Nachrichten aus den Manufakturgegenden stimmen darin überein, daß die Arbeiter zwar überall ruhig sind, aber auch größtentheils nichts zu thun haben; ja daß die Anzahl der Unbeschäftigten sich täglich mehrt, und vor der Hand keine Hoffnung vorhanden ist, daß Viele bald zu den Webstühlen zurückgerufen werden dürften. Durch die Beiträge und durch die beinahe erschöpften Armensteuern werden diese unglücklichen Leute nur eben vom Verschmachten gerettet. Wie elend es mit dem Handel steht, ist nicht zu beschreiben; wer nicht durchaus muß, will nichts kaufen; die Handwerker und Krämer, selbst in den reichsten Vierteln der Stadt, versichern einstimmig, daß obgleich eine Menge von Vornehmen sich in London befindet, sie doch von ihnen in einem Tage nicht so viele Schillinge einnehmen, als sie sonst um diese Jahreszeit Pfunde einzunehmen pflegten. Im Großhandel steht es, wo möglich, noch schlimmer; nirgends ist Nachfrage, und für Ankäufe auf Spekulation fehlt es den Wohlhabenderen an Muth, den übrigen an Kredit.

Eine außerordentliche Calcuttasche Regierungs-Zeitung vom 29. Januar enthält eine Depesche des Lord Combermere aus Bortpur vom 19. Januar, mit dem Berichte über dessen Eroberung. Zwei am 16ten und am 18ten Morgens gesprengte Minen machten geräumige Breschen. Gleich nach dem Auffliegen der letzten wurde gestürmt, und ungeachtet jedes Thor und jede Bastion tapfer vertheidigt wurde, war die ganze Festung, mit Ausnahme der Citadelle, nach zwei Stunden im Besitz der Brittischen Truppen. Die letzte ergab sich um 4 Uhr Nachmittags. Durschi Sal, der feindliche Rajah, versuchte mit Weib und zwei Söhnen, unter Bedeckung von 160 auserlesenen Reitern, sich durchzuschlagen, wurde aber von dem dazu abgesandten General Sleigh gefangen genommen. Da kein einziger aus der Festung fliehender Bewaffneter der Brittischen Reiterei entrann, so wird der Verlust des Feindes auf 4000 Todte geschätzt. Die in der Festung Gefangenen wurden, nachdem man sie entwaffnet hatte, in Freiheit gesetzt. Der Verlust der Brittischen Truppen war im Vergleich gering; man schätzte, da noch keine Berichte eingegangen waren, die Zahl der getödteten und verwundeten Offiziere auf sechs und zwanzig. Unter den letzten befinden sich die Generale M'Combe und Edwards. Alle Vorräthe des Feindes an Geschütz, Munition und Waffen sind genommen, und man kann die Kriegsmacht von Bortpur als vernichtet ansehen. Seit Empfang dieser Nachrichten, welche ein aus Calcutta am 3. Februar abgesegeltes Schiff brachte, sind andere einen Tag jüngere aus Bombay eingetroffen. Balwert Sing, der Sohn des letzten Rajahs, wird an die Stelle des gefangenen Usurpators treten. Nach Eroberung dieses Platzes, der für die stärkste Festung in Indien gilt, ist das 25000 Mann starke Corps unserer Ostindischen Truppen und 120 Kanonen starke Belagerungsheer disponibel.

Es ist ein „Protest wider die jetzt vor dem Parlamente schwebenden Maaßregeln in Beziehung auf die Korngesetze" im Druck erschienen, unterzeichnet von den Lords Lauderdale, Newcastle, Monfort und Roßlyn.

Laut Nachrichten aus Carthagena vom 2. April hatte Bolivar den ihm von dem Peruanischen Congresse geschenkten mit Diamanten und Perlen besetzten Kranz an den General Sucre gesandt und dieser ihn der Columbischen Regierung zugetheilt, welche ihn im Museum niedergelegt hatte.

Das Schiff Bengalen, Capitain Gallop, ist von Batavia angekommen, welchen Hafen es am 26. Jan. verließ. Es hat eine für den Handelsstand sehr wichtige Nachricht überbracht, nämlich die, daß die Niederländische Regierung die Häfen von Java für frei und dem Handel aller Nationen geöffnet erklärt und die Einfuhr Abgaben bedeutend herabgesetzt hat. — Der Krieg auf Java ist beendigt, nachdem der Gouverneur den Fürsten des Landes versprochen hat, ihre Person und ihr Eigenthum zu schützen, ihr früheres Betragen mag gewesen sein, welches es will. — Es waren 180 Soldaten aus Holland angekommen und noch 600 wurden täglich erwartet.

Lord Cochrane ist mit 6 Dampfkriegsschiffen, wozu noch einige Fregatten stoßen werden, nach Griechenland abgesegelt, woselbst er gegen die Mitte des künftigen Monats eintreffen wird. Seine Pläne sollen riesenhaft sein. Man sagt, er werde Constantinopel angreifen. Hier hat sich ein neuer Griechen-Verein gebildet, der aus sehr angesehenen Personen besteht.

Dartmouth, vom 21. Mai.

— Sie werden sich freuen zu hören, daß unser tapferer Landsmann Lord Cochrane endlich zur Befreiung Griechenlands abgeht. Eines unserer Boote hat ein Schiff aus Vlissingen gesprochen, das Se. Herrl. an Bord hatte; die Besatzung erzählte, sie hätten ihn vor acht Tagen in Weymouth ans Land

gesetzt, und seien dann nach Torbay gesegelt, wo er am 20sten wieder ans Schiff kam, das sofort in See ging.

Bukarest, vom 19. Mai.

Der Abmarsch des bisherigen Baschbeschli Aga, Ibrahim, mit allen seinen Beschlis, ist heute, den von der Pforte erhaltenen Befehlen gemäß, in größter Ordnung erfolgt. Mit Ibrahim Aga zogen beiläufig vierhundert Mann aus Bukarest, die übrigen wurden von ihm, um jede Stockung unterwegs zu vermeiden, in kleinen Abtheilungen, unter Aufsicht vertrauter Offiziere, über Widdin, Nicopel, Rudschuk und Totrokai, in ihre Heimath instradirt. Er selbst hat den Weg nach Silistria eingeschlagen, von wo er sich auf kurze Zeit nach seinem Landgute Malikiane bei Barna, und dann nach Konstantinopel zu verfügen gedenkt.

Constantinopel, vom 15. Mai.

Nach der Aussage eines Augenzeugen der Vorfälle bei Karysto, der auf Syra angekommen war, hatten die von dem Obersten Fabvier im Laufe mehrerer Monate mit großer Anstrengung gebildeten, regulären Truppen der Griechen, die sogenannten Taktikoi, den Erwartungen ihres Anführers keineswegs entsprochen, und durch ihr ungeregeltes und feiges Benehmen den schlechten Ausgang dieser Expedition herbeigeführt. Kaum war die Infanterie den Feind ansichtig geworden, als sie sich zerstreute, hinter Bäume, Felsen oder Anhöhen versteckte, und von hier aus auf die Türken, die noch über eine Stunde weit entfernt waren, feuerte. Die Cavallerie, unter Anführung des Herrn Regnault de St. Jean d'Angely (Sohnes des bekannten Staatsraths zur Zeit des Französischen Kaiserreichs) schien von besserem Muthe beseelt, und sprengte, freilich in größter Unordnung, rasch auf die Feinde los; auf Flinten-Schußweite vor der feindlichen Fronte kehrte sie aber plötzlich um, und ließ ihren Anführer im Stich, der sich vergebens bemühte, die Fliehenden aufzuhalten, und mit genauer Noth der Gefangenschaft entrann.

Vermischte Nachrichten.

In Werden hat man kürzlich ein Gänse-Ei gekauft, welches 21 Loth wog, und noch ein kleineres Ei mit harter Schaale innerhalb der größern hatte. (Es ist diese Erscheinung nicht so ganz ungewöhnlich.) In der Zeche Portingssieven hat man einen fossilen Mammuthszahn gefunden.

Berlin. Aus Hamburg kommt uns mit der Unterschrift — und folglich auch mit der Gewährleistung — des Herrn Professor Dr. Schütz die Ankündigung einer Verbesserung, Erweiterung und Erhöhung der Lithographie zu, die, dem ersten Anschein nach, etwas nicht geahnetes, ja etwas an das Unglaubliche grenzende an sich trägt. Daß diese Ankündigung von Hamburg ausgeht, kann allein schon Zutrauen zu derselben einflößen, denn daß nächst Paris die Kunst der Lithographie in Hamburg den größten Aufschwung erreicht hat, davon haben wir uns durch die in der letzten academischen Kunst-Ausstellung hier producirten Blätter aus der in Hamburg bestehenden Anstalt vollkommen überzeugt.

Der ehemals in Französischen Diensten gestandene Oberstlieutenant van Hove hat nämlich, durch eine eigenthümliche Behandlung, die bisherige, für unüberwindlich gehaltene Schwierigkeit aus dem Wege geräumt, von den Steinplatten, ohne je einen Fehldruck befürchten zu dürfen, untadeliche, „der Originalzeichnung vollkommen gleiche" Abdrücke, und zwar um fünf und zwanzig und mehr Procent wohlfeiler als bisher, zu liefern. Die Methode, durch welche dies möglich wird, ist zugleich so einfach, und die Anleitung zu deren Erlernung so anschaulich, daß jeder Mensch in wenig Tagen hierin Alles zu leisten vermögend ist, was man von dem geschicktesten Drucker dieser Art bisher nur immer erwarten konnte!! Schon jetzt besteht eine lithographische Kunst-Anstalt dieser Art in Eimsbüttel bei Hamburg, in welcher, unter des Erfinders eigener Aufsicht, die Steinplatten zu einer „Gallerie denkwürdiger Zeitgenossen" gegenwärtig abgedruckt werden. Zu Ueberzeugung aller Zweifler gestattet der Erfinder gegen eine Einlaßkarte, für welche drei Mark bezahlt werden, den Zutritt zu dieser Kunstwerkstatt, damit ein Jeder das Verfahren und daß, vermittelst desselben, alles hier davon Angerühmte wirklich und vollständig geleistet wird, mit eigenen Augen und durch eigene Handanlegung beim Einschwärzen und beim Abdrukken der Steinplatte verwirklicht sehen möge. Ein jeder Laye, der hier die Druckfarbe auf die Steinplatte aufträgt und letztere sodann abdruckt, behält für das bezahlte Eintrittsgeld von drei Mark, den Abdruck, den Er selbst angefertigt hat, als sein Eigenthum.

Das vorgedachte Werk, „die Gallerie denkwürdiger Zeitgenossen" wird aus sechs Bänden bestehen, und jeder Band fünf Hefte enthalten, in deren jedem sechs Bildnisse nebst einem historischen Text befindlich sein werden.

Im dritten Bande des Werks werden die Bildnisse der ausgezeichnetesten Griechen unserer Tage geliefert. Jeden Monat erscheint ein Heft dieses Werks im Subskriptionspreise zu neun Mark Hamburgisch Courant, und von jedem vollständigen Exemplar dieses Werks bestimmt der Erfinder, Herr Oberstlieutenant van Hove, die Summe von fünfzehn Mark zur Unterstützung wehrloser, nothleidender Griechen.

Um das Maaß der von dieser neuen Kunst hier aufgezählten, nach des Erfinders eigenem Urtheil fabelhaft klingenden Versprechungen bis zum Ueberlaufen voll zu machen, verspricht Hr. rc. v. Hove auch noch durch eine ganz neue Druck-Art von seiner Erfindung

„sowohl Schrift-, als Buch- und Notendruck, in jedem beliebigen Format, auf jede Gattung Papier und nicht nur auf einer Seite, oder eine Seite nach der andern, sondern beide Seiten auf einmal und mittelst eines einzigen Druckes, zu bewerkstelligen."

Den gesammten Buch- und Musikalienhandel bedrohet, nach des Erfinders ausdrücklicher Aeußerung, diese neue Druck-Art mit einem in der That furchtbaren Schlage, da die dadurch zu erlangenden Abdrücke jedes Bücher- und Notendruckwerkes, vollkommen den Originalen gleich sind und ungleich schneller und wohlfeiler, als durch jede andere Druck-Art (die überdem nie eine solche Gleichheit hervorbringen kann,) erhalten werden können. Der ganze bisherige, so sehr gefürchtete Nachdruck mit

Lettern, wird also durch diese Kunst, in der Folge völlig verdrängt werden, da man bei dieser Druck-Art weder Lettern noch Setzer, sondern nur ein oder zwei handschriftliche Exemplare von jedem zu vervielfältigenden Buch- oder Notendruck nöhig hat, um mittelst derselben, ohne alle weitere Kosten als die des dazu erforderlichen Appa(r)ats und Papiers, (im Nothfall sogar ohne alle Hülfe anderer Personen,) in einer kaum glaublichen Geschwindigkeit so viele Abdrücke davon zu verfertigen als man zu haben wünscht, und die von den Originalen durchaus nicht zu unterscheiden sind.

Literarische Anzeigen.

In F. H. Morin's Buchhandlung (Münchenstraße No. 464) ist zu haben:

Der Ceremonienmeister und Zeitvertreiber bei Hochzeits-, Kindtaufs-, Geburtstags-, Kirms- und Neujahrsfesten.

Ein unentbehrliches Hülfsbuch für gute Gesellschafter, die mannichfaltigsten Materialien zur Unterhaltung bei bestimmten Festlichkeiten, als Aufzugs-, Tisch- und sogenannte Schlafrocks-Reden, Tafelunterhaltungen, Trinksprüche, dramatisirte Charaden und Sprüchwörter, neue Gesellschaftsspiele, nebst vielen Winken zur geschmackvollen Anordnung froher Familienfeste enthaltend. 12. broschirt. 1 Rtlr.

Der Landmann als Thierarzt

bei Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schweine, Schaafe, Ziegen, Hunde, des Federviehes und der Stubenvögel. Nebst den erprobtesten Mitteln und Recepten der berühmtesten practischen Thierärzte. Ein nützliches, lehrreiches und nothwendiges Handbuch für deutsche Landwirthe und Familien, welche keinen Thierarzt in der Nähe haben und sich in vorkommenden dringenden Fällen mit Rath und That selbst Hülfe verschaffen wollen. Herausgegeben vom Verfasser des medizinischen Rathgebers auf dem Lande. 8. Ilmenau. 1 Rtlr.

Enthüllte Geheimnisse aller Handelsvortheile und Pferde-Verschönerungskünste der Pferdehändler.

Aus den Papieren des verstorbenen israelitischen Pferdehändlers A. Mortgens in Dessau, zum Nutz und Frommen aller derjenigen mitgetheilt, welche beim Ein- und Verkauf von Pferden mit Vortheil handeln und Schaden und Betrug vermeiden wollen. Nebst einem Anhange über die neueste, leichteste und einfachste Art

des Englisirens

und die für den Händler daraus erwachsenden Vortheile. gr. 8. Ilmenau. 1 Rtlr.

S. v. Tennecker's Practisches Lehrbuch der Erkenntniß des Pferdealters

nebst Enthüllung der Handelsvortheile der Pferdehändler, dasselbe scheinbar zu erhöhen oder zu verjüngen. gr. 8. Ilmenau. broschirt. 12½ Sgr.

Der unfehlbare Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe-, und Mücken-Vertilger.

Nebst sichern Mitteln gegen Erdflöhe, Schnecken, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Ohrwürmer, Wespen, Hornisse, Kröten und Erdkrebse und noch viele andere schädliche Geschöpfe. Auf 30jährige Erfahrung gegründet. 2te stark vermehrte Auflage. Ilmenau. 1826. 10 Sgr.

Ebendaselbst ist so eben angekommen:

Tiedge. Die Griechen im Kampfe mit den Barbaren. 5 Sgr.
(Wird zum Besten der Griechen verkauft.)

Neue Verlagsbücher von C. Fr. Amelang in Berlin zur Jubilate-Messe 1826.

Beck, Dr. Fr. Adolf, Deutsche Synopsis der drei ersten Evangelisten. Nach der griechischen Synopsis de Wette's und Lücke's bearbeitet. Ein Handbuch für Lehrer in Schullehrer-Seminarien und niedern Classen gelehrter Schulen, so wie für jeden denkenden Christen. gr. 8. 22½ Sgr.

Burckhardt, G. F., Der kleine Engländer; oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen. Englisch und Deutsch. Ein Hülfsbuch zur Erlernung der englischen Sprache, und vorzüglich zur Uebung des Gedächtnisses herausgegeben. Groß 12mo. Geheftet 10 Sgr.

— (aus London, Lehrer der engl. Sprache in Berlin) und J. M. Jost, (Vorsteher einer Erziehungs- und Lehranstalt für Knaben) Praktische Englische Gramatik für Schulen und den Privatunterricht; enthaltend eine möglichst vollständige Anweisung zum Aussprechen und Lesen; eine faßliche Darstellung der Formlehre und der Syntax, mit zahlreichen Uebungs-Beispielen; ferner einen Anhang zur Kenntniß und Einübung des merkantilischen Styls; und endlich ein englisches Lesebuch, bestehend in einer zweckmäßigen Auswahl von Lesestücken aller Stylarten. gr. 8. (41 compresse Bogen). 2 Thlr.

Freudenreich, Dr. Julius, Hugo's und Lina's Erholungsstunden, oder kleine Erzählungen zur Bildung des Herzens und der Sitten. Für Kinder von 4—9 Jahren. gr. 12. Mit illuminirten Kupfern. Sauber gebunden. 1 Thlr.

Hermbstädt, Sigm. Fr., (königl. preuß. geh. Rath und Ritter rc.) Chemische Grundsätze der Kunst Bier zu brauen; oder Anleitung zur

theoretisch-praktischen Kenntniß und rationellen Beurtheilung der neuesten und wichtigsten Entdeckungen und Verbesserungen in der Bierbrauerei, nebst Anweisung zur praktischen Darstellung der wichtigsten in Deutschland und in England gebräuchlichen Biere und einiger ganz neuen Arten derselben. Dritte neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Zwei Theile in gr. 8. Mit 3 schwarzen und 3 illum. Kupfertafeln in Quer-Folio. 3 Thlr. complet.

Ise, A., (Privatlehrer der ital. und franz Sprache) der kleine Italiener; oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten. Italienisch und deutsch. Begleitet mit den nothwendigsten, die Regeln der Grammatik betreffenden, Bemerkungen. Ein Hilfsbuch für diejenigen, welche sich der Erlernung der italienischen Sprache widmen, und besonders zur Uebung des Gedächtnisses herausgegeben. Gr. 12. Geheftet 12½ Sgr.

Scheibler, S. W., Allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder gründliche Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen. 8. Sechste durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Titelkupfer. 1 Thlr.

Sternau, Fr. Dr., Alwina. Eine Reihe unterhaltender Erzählungen zur Bildung des Herzens und der Sitten und zur Beförderung häuslicher Tugenden, für Töchter von sechs bis zwölf Jahren. gr. 12. Engl. Velin-Druckpapier. Mit schönen illuminirten Kupfern, nach Zeichnungen von L. Wolf gestochen vom Prof. Jügel und Wachsmann. Sauber gebunden. 1 Thlr. 20 Sgr.

— Palamedes. Oder erweckende, belehrende und warnende Erzählungen für Söhne und Töchter von sechs bis zwölf Jahren. gr. 12. Engl. Druckp. Mit illum. Kupfern, nach Zeichnungen von L. Wolf gestochen vom Prof. Buchhorn, Hübner und Meno Haas. Sauber gebunden. 1 Thlr. 20 Sgr.

Wenzell, C. A. W., (Hauptmann im königl. preuß. Ingenieurcorps ꝛc.) Die Feldbefestigung nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen der letzten Kriege Europas. Zunächst zum Gebrauche für sämmtliche königl. preuß. Militairschulen bearbeitet. 62 Bogen in gr. 8. Mit 7 Kupfertafeln in Royal-Quart, 259 Figuren darstellend. Noch zu dem fortdauernden Subscriptionspreise à 3 Thlr.

Wilmsen, F. P., die Unterrichtskunst. Ein Wegweiser für Unkundige, zunächst für angehende Lehrer in Elementarschulen. gr. 8 Dritte verbesserte und stark vermehrte Ausgabe. 1 Thlr.

— Gustav's und Malvina's Bilderschule. Ein belehrendes Buch für Kinder, welche anfangen zu lesen. gr. 12. Engl. Druck-Velin. Mit 13 sauber illum. Kupfertafeln, neu gezeichnet und gestochen von Ludw. Meier jun. Dritte vermehrte Auflage. Gebunden 1 Thlr. 7½ Sgr.

In der Herbst-Messe des vorigen Jahres waren neu:

Grebitz, Caroline Eleonore, die besorgte Hausfrau in der Küche, Vorrathskammer und dem Küchengarten. Ein Handbuch für angehende Hausfrauen und Wirthschafterinnen, vorzüglich in mittleren und kleineren Städten und auf dem Lande. 2 Theile, ord. 8. Zweite verbesserte u. stark vermehrte Auflage. (75 Bogen.) à 2 Thlr. cpl.

Hermbstädt, Sigim. Fr., Gemeinnützlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann; oder Sammlung auf Erfahrung gegründeter Vorschriften zur Darstellung mehrerer der wichtigsten Bedürfnisse der Haushaltung, so wie der städtischen und ländlichen Gewerbe. gr. 8. Sechster Band. Mit einer Kupfertafel. à 22½ Sgr.

Ise, A., Der kleine Franzos; eine Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten. Französisch und deutsch Ein nützliches Hülfsbuch für diejenigen, welche sich der Erlernung der französischen Sprache widmen, und besonders zur Uebung des Gedächtnisses. Zweite Auflage. 12. geh. à 7½ Sgr.

Langbein, A. F. E., Vacuna. Erzählungen für Freistunden, vorzüglich der Jugend. 8. Engl. Velin-Druckpap. Mit 4 Kupf. nach Zeichnungen von Ramberg gestochen von L. Meyer jun. Sauber geheftet à 1 Thlr. 15 Sgr.

Sachs, S., (Königl. Regierungs-Bau-Inspector) Anleitung zur Erd-Bau-Kunst (Pisé-Bau); mit Anwendung auf alle Arten von Land- und Stadt-Bauten, nebst einer vollständigen Lehre von der Konstruktion der Tonnen-, Kappen- und Kreuzgewölbe in reinem Lehm und von der Anfertigung feuersicherer Dächer ohne alles Holzwerk, auch einer Anweisung, die Fundamente bis auf den Baugrund in bloßem Lehm anzufertigen. Ein Handbuch für Baumeister und Landwirthe und für Alle, die trockne, warme, feuersichere und überaus wohlfeile Bauten auszuführen wünschen. gr. 8. Mit 4 Kupfertafeln in Quer-Folio, gestochen von dem Professor C. Mare. Sauber geheftet. à 2 Thlr. 15 Sgr.

Wilmsen, F. P., Miranda, eine auserlesene Sammlung bewundernswürdiger und seltener Ereignisse und Erscheinungen der Kunst, der Natur und des Menschenlebens für die Jugend. gr. 12. Engl. Velin-Druckpap. Mit 12 sauber illuminirten Kupf. nach Zeichnungen von L. Wolf, gestochen von L. Meyer jun. und Laurens. Sauber gebunden. à 2 Thlr. 20 Sgr.

Zu Stettin in der Fr. Nicolaischen Buchhandlung sämmtlich vorräthig.

Musikalien - Anzeige.

In der Nicolaischen Buchhandlung sind foldende neue Musikalien zu haben:

Lausca, VI. leichte und angenehme Stücke für das Pianoforte zu 4 Händen. 20 Sgr.

Spontini, Ouverture aus Nurmahal für das Orchester. 4 Rthlr.

Greulich, Souvenir de Gröditzberg second Rondeau brillant pour le Pianoforte. 25 Sgr.

Berbiguier, III nouvelles Sonates pour Flûte avec Accomp. de Basse (ad libitum). Livr. I. II. III. 2 Rthlr. 15 Sgr.

— Balade de la Dame blanche Fantasie pour la Flûte avec Accomp. de Piano. 1 Rthlr. 2½ Sgr.

Bekanntmachung
den hiesigen Wollmarkt betreffend.

Die für den hiesigen Wollmarkt bestehende besondere Commission wird auch während des diesjährigen Markts wieder in dem Bureau in dem großen Stadtwaagegebäude — dem Königl. Packhofe gegenüber — versammelt seyn. Wegen der besondern Anordnungen, die getroffen sind, wird auf die gedruckte Bekanntmachung verwiesen, die jeder ankommende Wollverkäufer vor oder in den Thoren behändigt erhält, und bemerken wir nur im Allgemeinen, daß Jeder der in Bezug auf den Wollmarkt und den betreffenden Geschäftsverkehr noch Auskunft und nähere Nachrichten zu haben wünscht, sich deshalb auf dem Bureau nur zu melden hat. Stettin den 7. Juny 1826.

Die Wollmarkts-Commission
Ruth. Carl Müller.

Concert-Anzeigen.

Mit Beziehung auf die vorläufige Anzeige in der vorigen Nummer dieser Zeitung benachrichtigen wir nunmehr das Publikum, daß das beabsichtigte Concert zum Besten der Griechen am nächsten Mittwoch, als den 14ten dieses Monats, in der Jacobi-Kirche statt haben wird. — Jemehr das Schicksal dieses unglücklichen Volkes sich seiner traurigen Katastrophe naht, desto tiefer muß uns das Mitgefühl für die Einzelnen ergreifen, welche in dasselbe hineingerissen, und in unaussprechliches Elend gestürzt sind, und es wird Bedürfniß und Erleichterung für jedes menschliche Herz zu helfen und zu lindern, wo noch Hülfe möglich ist.

Um diesen Zweck zu fördern, haben sich daher die hiesigen zahlreichen Tonkünstler vereinigt, unter Leitung der Herren Musikdirektoren Löwe, Oelschläger und Liebert

das Weltgericht
ein großes Oratorium von Schneider

zu geben, und haben den Ertrag aufs uneigennützigste ganz und ungetheilt für die unglücklichen Griechen bestimmt. Billets und Textbücher sind niedergelegt und zu haben:

in der Mönchenstraße beim Prof. Graßmann,
in der Louisenstraße beim J. C. Cosmar,
in der gr. Domstraße beim Hofr. Bindemann,
in der Schuhstraße beim Kaufm. Schulz,
in der Breitenstraße beim Rendant Güler,
in der Schulzenstraße beim Med. R. Steffen,
in der Frauenstraße beim Kaufm. Weinreich,
in der Oderstraße beim Kaufm. Pitzschky,
auf der Lastadie beim Stadtrath Siebe.

An dem Eingange zur Kirche dürfen keine Billets weiter verkauft werden, weshalb jeder ersucht wird, sich in Zeiten damit zu versehen. Die Beiträge überlassen wir zwar bei einer Sache wie diese, dem Ermessen eines jeden, doch ist als der geringste Beitrag der Preis von 10 Sgr. für jedes Billet und 2 Sgr. für das Textbuch von uns angenommen worden. Die einzige Kirchthüre, welche geöffnet wird, ist die zu dem Haupteingange unterm Jacobi-Thurm. Sie wird von 4 Uhr an zum Eintritte offen sein; der Anfang der Musik wird um 5 Uhr statt haben. — Zweck und Mittel lassen uns eine recht zahlreiche und lebhafte Theilnahme mit Sicherheit erwarten. Stettin den 10ten Juni 1826.

Masche. Graßmann. Geppert.
Steffen. Pitzschky.

Eingetretener Hindernisse wegen kann das auf heute angekündigte Conzert erst über 8 Tage, den 19ten Juny, Statt finden; welches einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzeigt. Anton Döring.

---

* * *

Für die Abgebrannten in Nipperwiese sind bisher bei mir eingegangen: 1) Z. 2 Rt. 2) J. W. 1 Rt. 3) H. D. v. R. 1 Rt. 4) a. E. 1 Rt. 5) Wittwe E. 3 Rt. 6) v. M. 2 Rt. 7) K. 3 Rt. 8) S. S. 1 Rt. und 2 Pakete mit Kleidungsstücken für den Cantor Marquard. 9) von verschiedenen Ungen. zusammen 5 Rthlr. 12½ Sgr. — Fernere Beiträge anzunehmen werde ich gerne bereit sein.

J. Graßmann, Professor.

Swinemünder Seebad.

Wir erfahren zufällig, daß das Gerücht verbreitet ist, es fehle hier an Quartiren und wären die vorhandenen unverhältnißmäßig theuer; dies bestimmt uns zu der Bekanntmachung, daß wir unter sehr vielen Quartiren noch die Auswahl haben, und jeden auch rücksichtlich des Preises zufrieden stellen können, der sich deshalb an uns wenden und von kalten oder warmen Seebädern in diesem Jahre bey uns Gebrauch machen will. Swinemünde den 1sten Juny 1826. Die Bade-Direction.

Anzeigen.

Von mehreren verehrten Eltern aufgefordert, bin ich entschlossen, mit dem ersten Juli d. J. einen zweijährigen, für den Besuch des Gymnasiums vorbereitenden Unterrichts-Cursus anzufangen. Die Anzahl der Knaben, welche an diesem Cursus Antheil nehmen können, ist bestimmt, bis jetzt aber noch nicht vollzählig. Sollten daher Eltern mir ihre Söhne anvertrauen wollen, so ersuche ich sie ergebenst, sich bei mir in meiner Wohnung (oberhalb der Schuhstr. beim Kaufmann Herrn Durieux) gefälligst zu melden, entweder des Morgens vor acht oder des Nachmittags nach vier Uhr, und die nähern Bedingungen zu erfahren. Stettin den 1sten Juni 1826. Teschendorff,
außerordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium.

Rathenauer Brillen und Lorgnetten sind wieder in allen Seh'weiten, mit reinen und gewöhnlichen Gläsern, in den mannigfaltigsten Fassungen, zur beliebigen Auswahl vorräthig; zugleich empfehle ich grüne und azurfarbene Gläser für Augenkranke, nebst sehr zweckmäßigen Staubbrillen, Klappbrillen mit 4 Gläsern, Schirmbrillen rc. Wilh. Rauche am Heumarkt.

Wollmicroscope, die Dehnbarkeit und Güte der Wolle zu prüfen, empfiehlt
Wilh. Rauche, am Heumarkt.

Englische und Magdeburger Steinguth-Geschirre in allen Gegenständen, von ganz besonderer Güte und Schönheit, empfiehlt auf's billigste,
Wilh. Rauche am Heumarkt.

Die zweite Fortsetzung neuer Bücher meiner Lese-Bibliothek ist erschienen, und wird an abonnirte Leser unentgeltlich ausgegeben.
W. Thomas, Grapengießerstraße Nr. 419.

Da ich noch ein Lager von sehr schönen feinen Weinen in Bouteillen besitze, so nehme ich mir die Freiheit, diese bey Gelegenheit des bevorstehenden Wollmarkts in Erinnerung zu bringen, und kann ich vorzüglich empfehlen

Haut Sauternes 1819r, 1 Rthlr. pr. Bout.,
Haut Barsac 1811r, 1 Rthlr. pr. Bout.,
Haut Barsac 1807r, 1 Rthlr. 5 Sgr. pr. Bout.,
Medoc St. Estephe 1822r, 17½ Sgr. pr. Bout.,
Medoc St. Julien, 22½ Sgr. pr. Bout.,
Medoc Chateau Margeaux, 1 Rthlr. pr. Bout.,
Medoc Chateau la fite, 1 Rthlr. 5 Sgr. pr. Bout.,
Hochheimer Dom-Dechant 1819r, 1 Rthlr. 10 Sgr. pr. Bout.,
Champagner, von Schreider, 1ster Qual., 1 Rthlr. 25 Sgr. pr. Bout.

Ausserdem ist mein Lager von französischen, spanischen, Mosel- und Rheinweinen vollständig assortirt, und da ich es möglichst schnell zu verkleinern und theilweise zu räumen wünsche, so stelle ich sehr billige Preise, und verkaufe fortwährend schönen Graves und Franzwein die Bout. 10 Sgr., das Anker 11 Rthlr., so wie guten Medoc à 12 Rthlr. pr. Anker. Ich schmeichle mir eines raschen Absatzes und verspreche eine gute Bedienung. Stettin, den 6ten Juny 1826.
Heinr. Herm. Kahl,
Heumarkt No. 39.

Mit Pariser Tapeten, Decken, Borten und Lambris empfiehlt sich
C. B. Kruse, Grapengießerstr. No. 421.

Die Seiden- und Mode-Waaren-Handlung von
Heinrich Weiß,
Frauenstraße No. 875,
empfiehlt zu den billigsten Preisen ein vollständiges Lager der neuesten Damenhüte in Stroh, Bast und Seide, italienische Hüte, Hauben, Bänder, Blumen, Gürtel, Schleier, Handschuhe, Flohrtücher und Flohr-Shawls; so wie auch ein reich sortirtes Lager der neuesten seidenen Zeuche, als: façonnirte in mannigfaltigen Mustern, Moscovits, Filograms, Gros de Naples die Elle 20 Sgr., Levantine die Elle 17½ Sgr., Florence die Elle 12½ Sgr., schwarzseidene Herrenhalstücher, die nicht abfärben, von ¼. bis ⅞. groß, und eine bedeutende Auswahl der neuesten Umschlage-Tücher und Shawls von 5 Rthlr. bis 40 Rthlr. pr. Stück.

7/4. große schottische Herrenhalstücher in Baumwolle und in Seide empfiehlt Heinrich Weiß.

Zum bevorstehenden Wollmarkt
empfehle ich, außer mein bekanntes Herrn-Hut-Lager, nachstehende Artikel, zu den allerbilligsten Preisen, als: Italienische und genähte Strohhüte, Blumen, façonirte und glatte Bänder, dergl. Seidenzeuge, Sonnen-Schirme, Flortücher, Schleier, Handschuhe, Strickbaumwolle, feine Herrn-Halstücher, Horn- und Schildpatt-Kämme, Drath-Körbchen, fein bemalte Tassen, Vasen, goldene Tuchnadel, Ringe, Armbänder, Gold- und schottische Perlen, französische Seife à Stück 2 Gr., ächt Eau de Cologne, Wachsleinewand und viele andere Artikel.
Ludwig Korn & Comp.,
Heumarkt Nr. 38.

Die Wechselhandlung
von
J. Wiesenthal & Comp.,
Reifschlägerstraße No. 119,
empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Arten Pfandbriefe, Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen rc. unter vorzüglich billigen Bedingungen.

Zum bevorstehenden Wollmarkt empfehlen wir unsere wohl assortirte
Band- und kurze Waaren-Handlung,
besonders Kantentüll in allen Breiten zu billigen Preisen. H. Auerbach & Comp.,
oben der Schuhstraße No. 625.

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

Loose zur 1sten Klasse 54ster Klassen- und 79ster kleinen Lotterie sind fortwährend zu haben, bey dem Unter-Einnehmer
H. Auerbach,
oben der Schuhstraße No. 625.

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

Den Herren Wollhändlern und Fabrikanten beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von den Herren Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft zum vereideten Wollmäckler für Berlin erwählt worden bin. Ich erlaube es mir daher, als solcher meine Dienste anzubieten, und zu versichern, daß ich stets mit der strengsten Rechtlichkeit jeden Auftrag besorgen und mich des geschenkten Vertrauens würdig machen werde. C. W. Lietzmann,
Breitestraße No. 10 in Berlin.

Frischer Pyrmonter, Eger-, Marienbader, Ober-Salz-, Selter-, Geilnauer und Saidschützer Brunnen, bey Friedrich Bluth in Anklam.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu No. 47. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 12. Juny 1826.

Bekanntmachung.

Behufs Verpflegung der Pferde der Königlichen 2ten Artillerie-Brigade während der diesjährigen Schießübungen, sind ungefähr

300 bis 350 Centner Heu, und
35 bis 40 Schock Roggen-Richt-Stroh

erforderlich, welche zum ½. sogleich, und mit dem Rest bis zum 7ten July d. J. in das in Damm zu etablirende Magazin eingeliefert werden sollen.

Obiges Quantum ist der ungefähre Bedarf, welcher bei dem Contracts-Schlusse genauer bestimmt werden wird.

Wir fordern Lieferungslustige, welche obige Naturalien in guter vorschriftsmäßiger Qualität zu liefern gesonnen sind, auf, uns ihre Offerten schriftlich möglichst bald und spätestens bis zum 20sten d. M. franco zugehen zu lassen. In sofern die Offerten überhaupt annehmbar erscheinen, werden wir dem Mindestfordernden am 21sten d. Mts. den Zuschlag ertheilen. Wer an diesem Tage keinen Bescheid erhält, dessen Offerte ist nicht annehmbar befunden. Stettin den 8ten Juny 1826. Königl. Militair-Intendantur des 2ten Armee-Corps.

Hausverkauf.

Da sich in dem auf den 18ten April d. J. angestandenen Termin, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des im neuen Tief Nr. 1065 belegenen Hauses des Hutmachers Marquard kein Kauflustiger eingefunden hat, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen Termin zum Verkauf dieses Hauses, welches zu 2960 Rthlr. abgeschätzt, dessen Ertragswerth aber nach Abzug der Lasten und Reparaturkosten auf 3762 Rthlr. 20 Sgr. ausgemittelt worden ist, auf den 26sten July, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Rath Pufahl hier im Stadtgericht angesetzt, zu welchem die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden. Stettin, den 29sten May 1826. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hausverkauf ꝛc.

Das, dem Bootsbauer Michael Rackow zugehörige, auf hiesiger Capituls-Wieck sub No. 62 belegene Wohnhaus mit dahinter befindlichen Garten, so zu 272 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 4ten July c. Vormittags 11 Uhr, in unserer Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Camnin den 18ten Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctions-Anzeige.

☞ Verkauf von feinem Schaafvieh.

Veranlaßt durch meinen Abzug von hier, und durch den Ankauf eines, mit vollem Inventario versehenen Gutes, werde ich aus meiner hiesigen, über 2300 Stück starken Schäferey:

650 Stück Schaafvieh, in Termino den 27sten Juny c.

Morgens 10 Uhr hieselbst an den Meistbietenden, in Caveln zu 30 bis 50 Stück, gegen baare Zahlung in Courant öffentlich verkaufen. Indem ich die resp. Herrn Käufer hiezu ganz ergebenst einlade, bemerke ich noch besonders, daß dies zu verkaufende Vieh großentheils als das Beste aus der ganzen Schäferey kontractmäßig ausgewählt werden wird, und namentlich besteht, aus ohngefähr 210 Mutterschaafen, 40 4-zähnigen Schaafen, 40 4-zähnigen Hammeln, 40 6-zähnigen Hammeln, 140 Zeitschaafen und Hammeln, 180 Lämmern. Uebrigens ist meine Schäferey von jeder erblichen Krankheit frei; ich habe seit Jahren schon nicht mehr nach

dem Zahn, sondern nur nach dem Haar zu merzen nöthig gehabt; und die Wolle ohne alle Sortirung im vorigen Jahr für $17\frac{1}{2}$ Rthlr. pro Stein an den Herrn Banquier Schultze in Berlin verkauft. Meine diesjährige Wolle wird im Stettiner Wollmarkt einem jeden zur Ansicht bereit liegen. Gr.-Silber bei Reetz den 5ten Juny 1826. Ed. Herzberg.

Verkaufs-Anzeige.

Die Erbinteressenten der verstorbenen Frau Wittwe Harloff beabsichtigen den Verkauf des von derselben hinterlassenen, in der Heilgeiststraße hieselbst sub Litt. C. Nr. 24 belegenen Hauses und Nebenhauses. Es ist dasselbe mit der Brauer- und Mälzergerechtigkeit bewidmet und sind Mälzerei, Essig- und Bierbrauerei eine lange Reihe von Jahren mit Erfolg in demselben betrieben worden, auch noch jetzt in vollem Gange, so daß zum unausgesetzten Betrieb dieses Geschäftes dem Käufer ein bedeutendes Essiglager und ein Quantum Braumalz unter billigen Bedingungen überlassen werden kann. Sämmtliche, zu obengedachtem Geschäft gehörige Gefäße, Geräthschaften und sonstige Utensilien werden beim Hause bleiben, und wird bemerkt, daß sich bey demselben ein mit tragbaren Obstbäumen besetzter Garten befindet, und ein bedeutender Theil des Kaufpretii auf längere Zeit in den Gründstücken stehen bleiben kann. Zum Aufbot dieses Hauses c. p. wird hiedurch ein Termin auf den 19ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause angesetzt; die Licitationsbedingungen sind in demselben vom 10ten dieses Monats an bei dem Buchhalter Herrn Jerchow einzusehen, so wie auch nach vorgängiger Meldung bei letzterm die Besichtigung des Hauses zu jeder Zeit verstattet ist. Stralsund, den 5ten Juni 1826.

Aufforderung.

Die Gläubiger des im Jahr 1810 zu Pyritz verstorbenen Pächters Peter Rehberg werden bey der bevorstehenden Theilung des Nachlasses desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen, bey Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils (§. 137 sq. Tit. 17 Th. I. Allg. L.-R.), geltend zu machen. Pyritz, den 8ten Juny 1826. Der Prem. Lieutenant Rehberg.

Zu verkaufen in Stettin.

☞ Im Gasthofe zum Fürsten Blücher sind Reit- und Wagen-Pferde englischer und mecklenburger Raçe zum Verkauf angekommen. Stettin, den 12ten Juny 1826.

Neuer Drontheimer und Berger Fetthering zu herabgesetzten sehr billigen Preisen bey
Simon & Comp.

Zwey Paar junge Perlhüner, die täglich legen, sind billig zu verkaufen, in Stettin, Lastadie No. 227.

Ein mahagoni Fortepiano steht für 30 Rthlr. zum Verkauf, große Wollweberstraße No. 578.

Eine Darre, $3\frac{1}{2}$ Blatt groß, $6\frac{1}{2}$ Fuß hoch und $3\frac{1}{2}$ Fuß breit, im noch gut brauchbaren Stande, steht zum Verkauf, Bollwerk- und Langebrückstraßen-Ecke No. 78.

Bestes Prov.-Oel, Zuckern, pr.pr. Magdeb. Cichorien, neue Schottsche und Küsten-Heringe, Schwedische Fliesen und Mühlensteine, feine und mittlere Sorten, Rauchtabacke bey
A. Engelbrecht & Comp.

Stralsunder Malz, holländ. Käse, Blättertaback und Pfeifenthon, Smirn. Rosinen, Pottasche, Selter-, Geilnauer- und Fachinger-Brunnen billigst bey
Georg von Melle.

Caviar, Sardellen, feinstes Prov.-Oel, Citronen, Pomeranzen, holländischer Hering, Jam.-Rumm, Braunschweiger Wurst und Süßmilch-Käse, billigst bey
J. G. Lischke, Frauenstraße Nr. 918.

Beste Limburger Käse 6 bis 12 Sgr. pr. Stück, guten Preß-Caviar, Lachs, fein Brandenburger Mostrich in Flaschen, Salzgurken, Capern, fein und mittel Provencer-Oel und ächt altes Eau de Cologne in einzelnen Flaschen und Kisten zum billigsten Preis bey

C. Hornejus.

Bester Schuhmacherpech, bey C. Hornejus, Louisenstraße No. 739.

Feinste raffin. Zuckern, Caffee's, Thee's, ächte Tabacke von Justus und andern Fabriken, neuen holl. Käse und Hering, so wie feines Speise- und Astral-Lampenöhl offerirt billigst C. Teschner, am Rossmarkt.

Eidammer-Käse à Stück 12½ Gr. von circa 3¼ Pfd. bey

Carl Goldhagen.

Selter- und Eger-Brunnen bey Carl Goldhagen.

Verschiedene Wein-Stückfässer, die auch für Brennerey-Besitzer zu empfehlen sind, sind billig zu verkaufen, Roßmarkt No. 704.

Eine 5jährige Fuchsstute, mecklenburger Raçe, die bis jetzt besonders nur zum Reiten gebraucht worden, steht zum Verkauf, Roßmarkt No. 704.

Schweren Roggen und besten Futterhafer verkaufen zu billigen Preisen

Hoffmann & Baraudon, Speicherstraße No. 76.

Schöne dichte graue Leinwand billigst bey J. Wiesenthal & Comp., Reifschlägerstraße No. 119.

Beste grüne großkörnigte Seife a 280 Pfd. Netto pro Tonne, in ¼., ⅛. und 1/16. Gebinden, zu dem billigsten Preise bey Kluge & Comp., Frauenstraße No. 901.

Graue Leinwand billigst bei J. F. Räschke, Mönchenstraße No. 458.

Tabacke von H. Reimarus in Stralsund offerirt

C. Teschner am Roßmarkt.

Sehr schönen fein, mittel und ord. Caffee und Zucker, alle Sorten feine Gewürze und Thees, wie auch selbstverfertigte Chocolade in zwey Sorten, feinen Wiener Gries, Reis-Gries und Reis-Mehl, braunen und weißen Sago in runden Perlen, f. Perl-Graupen, Catharinen-Pflaumen, neue marin. and holländische Heringe, gereinigtes klares Lampen-Oel, so wie alle Material- und Farbewaaren, verkauft zu billigen Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch.

C. F. Pompe, Breitestraße No. 390.

Alle Sorten feine Weine und Rum in Bouteillen, Caffee, Zucker, Reis, Gewürze und Thee, verschiedene Sorten sehr guten Taback in Paquete zu billigen Preisen bey

D. Fr. Bandt & Comp, Lastadie Nr. 216.

Feuerspritzen, zu dem billigen Preise à Stück 10 Rthlr., sind bey mir zu haben. Sie sind besonders brauchbar, um auf dem Lande ein Haus vor dem Feuer zu beschützen. Stettin den 6ten Juny 1826. Fr. Welle, Klempnermeister, Breitestraße No. 397.

Taback-Verkauf.

Canasters, Portorico in Rollen und geschnitten, mehrere Sorten Amerikanischen Blätter- und Ostindischen Taback, feine, mittel und ord. Packet-Tabacke, Cigarren in vieler Auswahl, verkauft billig Johann Ferd. Berg, gr. Oderstr. Nr. 12.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts biete ich außer allen in meinem Fache bekannten Waaren einem respectiven hiesigen und auswärtigen Publikum nachstehende Gegenstände zu Fabrik- und Meß-Preisen an:

Berliner Porcelane und Sanitäts-Geschirr, bestehend in Thee-, Tafel- und Caffee-Servicen, so wie in allen einzelnen Gegenständen, die nach aufgelegtem Preis-Courant der Königl. Manufactur verkauft werden.

Moderne Porcelan-Tassen in 3 verschiedenen Formen à 5 Sgr.

Becher-Tassen No. 1 à 9 Sgr., No. 2 à 10 Sgr.

Hetrurische Tassen No. 1 à 8 Sgr., No. 2 à 10 Sgr.

Porcelan-Teller tief und flach, große Sorte 10 Sgr.

dito dito zweite Sorte $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Sanitäts-Teller, tiefe und flache, beste Sorte à Dutzend 2 Rthlr.

Complette Berliner Caffee-Service mit Goldrand, in neuester Form für 12 Personen à $13\frac{1}{2}$ Rthlr.

Dergleichen in weiß für 12 Personen à 9 Rthlr.

Dejeunés mit Goldrand $3\frac{1}{2}$ Rthlr.

Neueste bemalte und vergoldete Berliner Tassen.

Pfeifenköpfe, Vasen, Kuchen- und Obst-Teller in großer Auswahl.

Lackirte Waaren von Stobwasser in großer Auswahl und allen Gegenständen, so sämmtlich nach aufgelegtem Preis-Courant verkauft werden.

Neueste Sonnen- und Regenschirme in Seide und Baumwolle, in diversen Farben.

Neustädter und Englische Tafel-, Desert- und Vorlegemesser.

Neueste brillantirte Cristall-Glas-Waaren in reicher Auswahl, so ich theilweise unter dem kostenden Preise verkaufe.

Zu äußerst billigen Preisen empfehle ich noch folgende Cristall-Glaswaaren, als:

Bowlen von 4 Rthlr. an.

Hohe Frucht-Vasen von 2 Rthlr. 20 Sgr. an.

Sallat- und Gilee-Schaalen von 1 Rthlr. an.

Messerleger à Dutzend 15 Sgr.

Wasser- und Rum-Caraffen à Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Salz-Fässer von 10 Sgr. à Paar an.

Desert-Teller von 6 Sgr. à Stück an.

Matt geschliffene Wasser- und Weingläser à Dutzend 1 Rthlr. 5 Sgr.

Fein geschliffene Wasser- und Weingläser von 1 Rthlr. 15 Sgr. an.

Deckelgläser von 20 Sgr. an.

Zuckerkörbe von 25 Sgr. an.

Messingene Pletteisen und Mörser in allen Größen à Pfd. 15 Sgr.

Stettin den 5ten Juny 1826. F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Zu verauctioniren in Stettin.

Am Dienstag den 13ten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr, werde ich die nunmehro hier eingetroffene Ladung

Selterser und Geilnauer Wasser, Eau de Cologne, Moselwein und Pfeifenthon, auf dem alten Packhofe, durch den Mäckler Herrn Werner in Auction gegen gleich baare Zahlung verkaufen lassen. Stettin den 8ten Juny 1826. A. F. W. Wißmann.

Auction, Donnerstag den 15ten Juny, Nachmittag 2½ Uhr, im Keller unter dem Hause am neuen Markt No. 24 über

circa 200 Bouteillen Haut Preignac,
» 150 » Burgunder, Chateau neuf,
» 100 » Barceloner,
» 100 » Muscat Lunel.

Zur Bequemlichkeit der resp. Käufer werden diese Weine in beliebigen Quantitäten bis zu 10 Bouteillen verkauft.

Tuch- und Meubel-Auction.

Ortsveränderunghalber werde ich am 15ten, 16ten, 17ten und 19ten Juny c. Nachmittags 2 Uhr, in der Reifschlägerstraße No. 133

feine und mittlere Tuche in allen Farben, abgepaßt zu Ueberröcken, Leibröcken und Beinkleidern, Kasemir, Fries, Flanell, Ratine, Sommer-Beinkleiderzeug; imgleichen mehrere Möbeln, als: Kleider- und andere Spinde, Schreibepulte, Tische, Stühle, 1 eiserner Geldkasten, so wie alte Montirungsstücke, Patrontaschen rc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Reisler.

Große Meubel-Auction.

Dienstag den 20sten Juny c. und alle folgenden Tage der Woche jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hause große Domstraße No. 798 öffentlich und meistbietend versteigern:

Silbergeschirr, Stuben- auch goldene und silberne Taschenuhren, Kupferstiche, Oelgemälde, Gewehre, Glas, Porcelain, Fayance, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Leinen- und Tischzeug, viel Betten, männliche Kleidungsstücke. Ferner mahagoni und birkene Möbeln, insbesondere ein Flügel-Fortepiano, 5 Sopha, 1 Trimeaux, mehrere große Spiegel, Bronce-Kronenleuchter, Schreibe- und Kleider-Secretaire, Stühle, Kommoden, Kleiderspinde, Glasschenken, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirre, imgleichen Comtoir-Geräthschaften aller Art, Haus- und Küchengeräth rc.

Die Zahlung des Meistgebots erfolgt ohne Ausnahme unmittelbar nach dem Zuschlage. Stettin den 7ten Juny 1826. Reisler, Königl. Auctions-Commissarius.

Wein-Auction.

Dienstag den 27sten Juny c. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Keller des Hauses große Oderstraße Nr. 70

20 Orhoft unversteuerte französische Weine; imgleichen Stückfässer von verschiedener Größe

öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Stettin, den 10ten Juny 1826.

Reisler.

Nachlaß-Auction.

Auf Verfügung des Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts werde ich Mittwoch den 28sten Juny c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der Junkerstraße Nr. 1117, den in nachbenannten Gegenständen bestehenden Nachlaß des Schiffers Parlow öffentlich und meistbietend versteigern:

Gold, Silber, Uhren, Porcelain, Glas, Zinn, Kupfer, Eisen, Leinenzeug, Betten, Möbeln aller Art, männliche Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräth rc.

Stettin den 10ten Juny 1826. Reisler.

Häuserverkauf

Das Haus Rosengartenstraße No. 297 soll aus freyer Hand verkauft werden; der größte Theil des Kaufgeldes kann stehen bleiben. Kauflustige belieben sich bey der Eigenthümerin zu melden.

Veränderungshalber soll ein in der besten Gegend der Unterstadt, zum Betriebe von Handelsgeschäften geeignetes Haus, aus freier Hand verkauft werden. Näheres beliebe man kleine Oderstraße Nr. 1050 zu erfragen.

Veränderungshalber bin ich gewilliget, mein Haus, Grapengießerstraße No. 161 aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen. Stettin den 8ten Juny 1826. S. G. Schultz.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Wohnung in der 2ten Etage eines in einer freundlichen Gegend belegenen Hauses, bestehend aus zwei Stuben nach vorne heraus nebst Alkofen, 1 Hinterstube, 2 Kammern, 1 hellen Küche, Holzkeller, 1 gewölbtem Victualienkeller und gemeinschaftlichem Trockenboden, ist zum 1sten July zu vermiethen. Das Nähere weiset nach

das Commissions-Comptoir, Frauenstr. No. 998.

Ein großer Getreideboden steht zur sofortigen Vermiethung frey,

Breitestraße No. 365.

Am grünen Paradeplatz No. 487, ist in der dritten Etage eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß zum 1sten July zu vermiethen.

Eine freundliche Stube mit Meubeln ist gleich oder zum 1sten July zu vermiethen, Fuhrstraße No. 849.

Eine Stube mit 2 Betten und Meubeln ist während des Wollmarkts zu vermiethen, Grapengießerstraße No. 162.

Drei Stuben, Gesindestube, helle Küche ꝛc., so wie zwei Stuben ohne, und eine Stube mit Meubeln, sind zum 1. July d. J. billig zu vermiethen, Paradeplatz Nr. 539. Das Nähere erfrägt sich, große Wollweberstraße Nr. 590 (b) parterre.

Bekanntmachungen.

Schiffer Michael Zubcke, Schiff Oeconomie, von Königsberg hier angekommen, hat geladen: X 45 / O 155 } 200 Decher Matten, an Ordre,

zu deren Empfangnahme sich noch niemand gemeldet hat. Den unbekannten Herrn Empfänger ersuche ich daher dringend, seine Addresse mir baldmöglichst aufzugeben. Stettin den 9ten Junius 1826. C. G. Plantico.

Prompte Schiffsgelegenheit nach Copenhagen.

Das Schiff Experiment, Capit. Claußen, ladet nach Copenhagen und hat noch etwas Raum für Stückgüter. Nähere Nachricht ertheilt L. Hain, Schiffsmäckler.

Ein unverheiratheter Oeconom, frei vom Militair, und mit vorzüglich guten Zeugnissen versehen, wünscht ein baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt

das Commissions-Comptor.

Ein junger brauchbarer Mann, mit guten Zeugnissen versehen, kann zum 1sten July in einer hiesigen Materialhandlung ein Unterkommen finden. C. F. Strauch.

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich für die Dauer der diesjährigen Badezeit die Restauration im Salon im Bade Putbus, Insel Rügen, übernommen und dieselbe am 1sten July eröffnen werde. Schiffer, aus Berlin.

Ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann zu Johanni oder Michaelis in meiner Apotheke als Lehrling aufgenommen werden. Gollnow den 10ten Juny 1826. Der Apotheker W. Berendt.

Gebrüder Wald,
oben der Schuhstraße Nr. 624,
empfingen ein neues Sortiment Long-Shawls mit Borduren, desgleichen Umschlage-Tücher, moderne Kleiderzeuge für Damen und Herren-Anzüge.

Anzeige für Herren.

Um mein bedeutendes Lager von allen neuen Sorten

Sommer = Herren = Hüten

rasch aufzuräumen, verkaufe ich selbe, von heute ab, zu den auffallend billigen Preisen, das Stück von 1 Rt. 5 Sgr. an. Gleichzeitig empfehle ich die, mir von Berlin in einer Haupt-Niederlage ertheilten neuesten, unübertreffbar schönen, seidenen wasserdichten

Glanz=Velpel=Herren=Hüte,

das Stück von 1 Rt. 25 Sgr. bis zu 2 Rt. 10 Sgr., bey Dutzend-Ankäufen billiger, in meinem neuen Geschäfts-Local, Heumarkt Nr. 38.

Ludwig Korn jun.

Vollständige Niederlage von Herrnhüten in jeder nur möglichen Auswahl.

Sommerhüte zu 1 Rthlr. sowie französische Filz- und seidene Hüte von doppeltem Glanzvelpel und in den allerneuesten Formen, zu äußerst billigen Preisen.

J. B. Bertinetti, Heumarkt Nr. 136.

Daus & Meyer, Reifschlägerstraße No. 51,

empfehlen zum bevorstehenden Wollmarkt den Herrn Gutsbesitzern und Beamten, so wie einem geehrten auswärtigen und hiesigen Publiko ihre neuesten Sommerzeuge zu Beinkleidern und Röcken, bestehend in gestr. und glatten Circassiens, Nankins und Berrakan; so wie für Damen die neuesten Millefleurs, schwere und leichte Seidenzeuge, Bourre de Soye-Shawls und Tücher; vorzüglich aber ihr Lager von Bettdrillichen, Bettginghams und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Wir haben unser Waarenlager zum bevorstehenden Wollmarkt durch mehrere Sendungen völlig sortirt, womit wir uns einem geehrten Publiko, unter Versicherung der billigsten Preise, bestens empfehlen. Stettin den 7ten Juny 1826.

J. Meyerheim & Comp., Grapengießerstraße No. 166
im Tietzkowschen Hause.

Englisch Kronglas, böhmisch wie auch halbweiß Tafelglas von vorzüglicher Güte, zu Fenstern und Kupferstichen, empfiehlt zu billigen Preisen,

der Glasermeister C. P. Malbranc, Fuhrstraße in Stettin.

Rother und weißer Klee-, Thymotheen-Gras-, Spörgel-, Esparcette-, franz. Raygras- und Sommer-Rüb-Saamen, alle Gattungen Heringe und beste grüne Seife, bey

W. Friederici, Breitestraße No. 360.

Ein gutes Billard wird zu kaufen oder zu miethen verlangt; von wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

Große und kleine Badewannen stehen sowohl zum Verkauf als zum Vermiethen, in der großen Wollweberstraße No. 580 beim Böttchermeister Kickhäwen.

Zwey Thaler Belohnung

demjenigen, welcher ein am 10ten d. M. Abends auf dem Fahrwege von Grabow zur Stadt verlohrenes Armband von Corallen mit bronzenem Schloß, Königstraße No. 185 wiederbringt.

Es sollen am 24sten Juny d. J., Vormittags um 10 Uhr, die Kaufgelder für das bisher durch den Schiffer Friedrich Wessels geführte, jetzt durch den Schiffer David Bartels, Schiff Catharina genannt, bey den Herren C. Bohm & Comp. hieselbst ausgezahlt werden. Anspruchsberechtigte an diesem besagten Schiffe werden hiemit aufgefordert, sich bis dahin bey mir zu melden, oder zu gewärtigen, daß mit der Auszahlung der Kaufgelder verfahren und nicht weiter auf ihre Forderungen geachtet wird, sie vielmehr an den Verkäufer zurückgewiesen werden müssen. Stettin, den 1sten Juny 1826. C. G. Herrlich,
Schiffs-Mäckler.

Sehr leichte Cigarren von gutem Geruch und Geschmack haben erhalten und offeriren selbige zu billigen Preisen bey ganzen Kisten als auch einzeln
H. Germann & Comp., Baumstraße No. 999.

Rasches und gutes bequemes Fuhrwerk ist jederzeit zu Reisen und Spazierfahrten bey mir zu haben; auch kann ich Stallung auf 3 Pferde und eine Remise für einen Wagen sogleich vermiethen. Bartelt, Fuhrmann, Schweizerhof No. 848.

Fonds- und Geld-Cours. (Preuss. Cour.)

Berlin, am 9. Juny 1826.	Zins-Fuss.	Briefe	Geld
Staats-Schuldscheine	4	$82\frac{5}{8}$	$82\frac{3}{8}$
Preuss. Engl. Anleihe v. 1818	5	$96\frac{1}{4}$	96
» » » v. 1822	5	—	—
Banco-Obligat. incl. Litt. H.	2	—	$93\frac{5}{12}$
Kurmärk. Obligat. m. lauf. Coup.	4	$81\frac{1}{2}$	—
Neumärk. Int.-Scheine » do.	4	$81\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	$101\frac{1}{2}$	—
Königsberger do.	4	80	—
Elbinger do.	5	90	—
Danziger do. in Th.	—	$22\frac{1}{2}$	—
Westpreuss. Pfandbr. A.	4	—	$85\frac{5}{8}$
» do. B.	4	$81\frac{3}{4}$	—
Gr.-Herz. Posensche Pfandbriefe	4	$90\frac{3}{4}$	—
Ostpreussische do.	4	87	—
Pommersche do.	4	$101\frac{1}{4}$	—
Kur- u. Neumärkische do.	4	102	—
Schlesische do.	4	$104\frac{1}{4}$	—
Pommersche Domainen- do.	5	$104\frac{1}{4}$	—
Märkische » do.	5	$104\frac{1}{4}$	—
Ostpreussische » do.	5	$100\frac{1}{4}$	—
Rückständ. Coupons der Kurmark	—	$33\frac{1}{4}$	—
» do. der Neumark	—	$33\frac{1}{4}$	—
Zinsscheine der Kurmark	—	$34\frac{1}{4}$	—
» der Neumark	—	$34\frac{1}{4}$	—
Holländ. Ducaten	—	19	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{3}{8}$	$12\frac{5}{8}$
Disconto	—	—	4